

<b>Zeitschrift:</b>	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
<b>Herausgeber:</b>	Bauen + Wohnen
<b>Band:</b>	11 (1957)
<b>Heft:</b>	6
<b>Artikel:</b>	Bürohaus Jesperson og Son in Kopenhagen = Immeuble de bureaux Jesperson og Son à Copenhague = Jesperson & Son office building in Copenhagen
<b>Autor:</b>	Zietzschnmann, Ernst
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-329548">https://doi.org/10.5169/seals-329548</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Bürohaus Jespersen og Son in Kopenhagen

Immeuble de bureaux Jespersen og Son à  
Copenhague

Jespersen & Son Office Building in Copen-  
hagen

Architekt: Arne Jacobsen MAA,  
Klampenborg

Straßenfront mit Durchfahrt im Erdgeschoß. Hinter dem  
Mauerteil rechts liegen Toiletten, gegen den Hof das  
Haupttreppenhaus. Die Fassade ist mit reinem Frontlicht  
ohne Schattenwirkung aufgenommen.

Facade côté rue et passage au rez-de-chaussée. Derrière  
la partie de mur à droite se trouvent les toilettes, du côté  
de la cour la cage d'escalier. La façade a été photogra-  
phiée à la lumière frontale naturelle sans effet d'ombre.

Street elevation with passageway on ground floor. Behind  
part of wall to right toilets, on courtyard side the main  
stair-well. The elevation was photographed with ordinary  
frontal light without shadowing.



Am Ende einer Geschäftsstraße in der City von Kopenhagen war ein Geschäftshaus zwischen zwei bestehende Bürohäuser einzubauen, deren eines in derselben Breite wie der Neubau bereits gebaut war, deren anderes winkelrecht zum Neubau entstehen sollte. Im Erdgeschoß des Neubaus war eine Durchfahrt mit beidseitigen Parkierungsmöglichkeiten auf die ganze Breite des Grundstückes vorzusehen. Der Architekt löste diese alltägliche Aufgabe auf eine besonders großzügige und klare Art. Zwei Pfeilerpaare, die vom Keller bis zum Dachgeschoß an Tiefendimension immer mehr abnehmen, tragen das ganze Haus. Beidseitig kragen Eisenbetonplatten je zirka 5,50 m aus. Die Pfeilerpaare sind 1,30 m breit. Im Erdgeschoß sind sie zu zwei großen Pfeilern von 350/130 cm Querschnitt zusammenfaßt.

Die auskragenden Eisenbetonplatten tragen an ihrer Außenseite je eine Curtain-Wall-Fassade aus Aluminium und Glas. Die Außenhaut gegen die Straße besteht aus festverglasten Fensterbändern mit Brüstungsfeldern aus Farbglas. Gegen den Hof sind Perspektivfenster eingebaut. Senkrechte und waagerechte Aluminiumsprossen von nur 3,6 cm Breite und 3,3 cm Tiefe rhythmisieren die Fassade auf eine äußerst großzügige Art und Weise. Die senkrechten Profile sind mit einem Abstand von 2,14 m angeordnet, also in wesentlich weiteren Intervallen als bei normalen Bürohäusern. Aluminiumglasleisten halten die festverglasten Scheiben aus Polyglas. Sie sind analog gegen den Hof als Abdeckung der hinter den Aluminiumprofilen angeordneten Holzprofile angeschlagen. Hinter den Farbglasbändern ist ein Luftzwischenraum angeordnet, dem gegen innen Isolierschichten aus Gipsonit, Glaswolle und wiederum Gipsonit folgen. Eine Asbestschicht ist die vorletzte Schicht, sie wird gegen die Büroräume durch Hartholzplatten abgedeckt. 7 cm breite Holzprofile liegen hinter den Aluminiumsprossen und bilden den Anschlag für Zwischenwände. Die Curtain-Wall-Elemente werden auf U-Eisen, die die Eisenbetondecken gegen außen abschließen, angeschraubt.

Im Inneren der Büros verlaufen im oberen Teil der Brüstung Leitungskanäle für elektrische Anschlüsse aller Art. In Form eines dunkelgestrichenen Instrumentenbrettes, auf welchem alle Kontaktosse eingebaut sind, tritt dieser Kanal auf Schreibtischhöhe in den Bureaux in Erscheinung.

In einem seitlich zusammengefaßten Bauteil liegt hofwärts das Haupttreppenhaus, gegen die Straße in jedem Stock eine Toilettengruppe. Eine interne Treppe ist an der gegenüberliegenden Brandmauer angeordnet. Sie erscheint im Erdgeschoß als frei hinaufgeführte Wendeltreppe.

Die Architektur ist von großer Ausgewogenheit und Feingliedrigkeit. Das Problem der Curtain-Wall-Fassade ist hier in einer Art und Weise gelöst worden, wie sie nicht alltäglich ist. Die bewußt weit gehaltenen Teilungen geben dem Bau im Gegensatz zu manch anderen Beispielen dieser Art eine Großflächigkeit und einen Maßstab, der wohltuend wirkt.

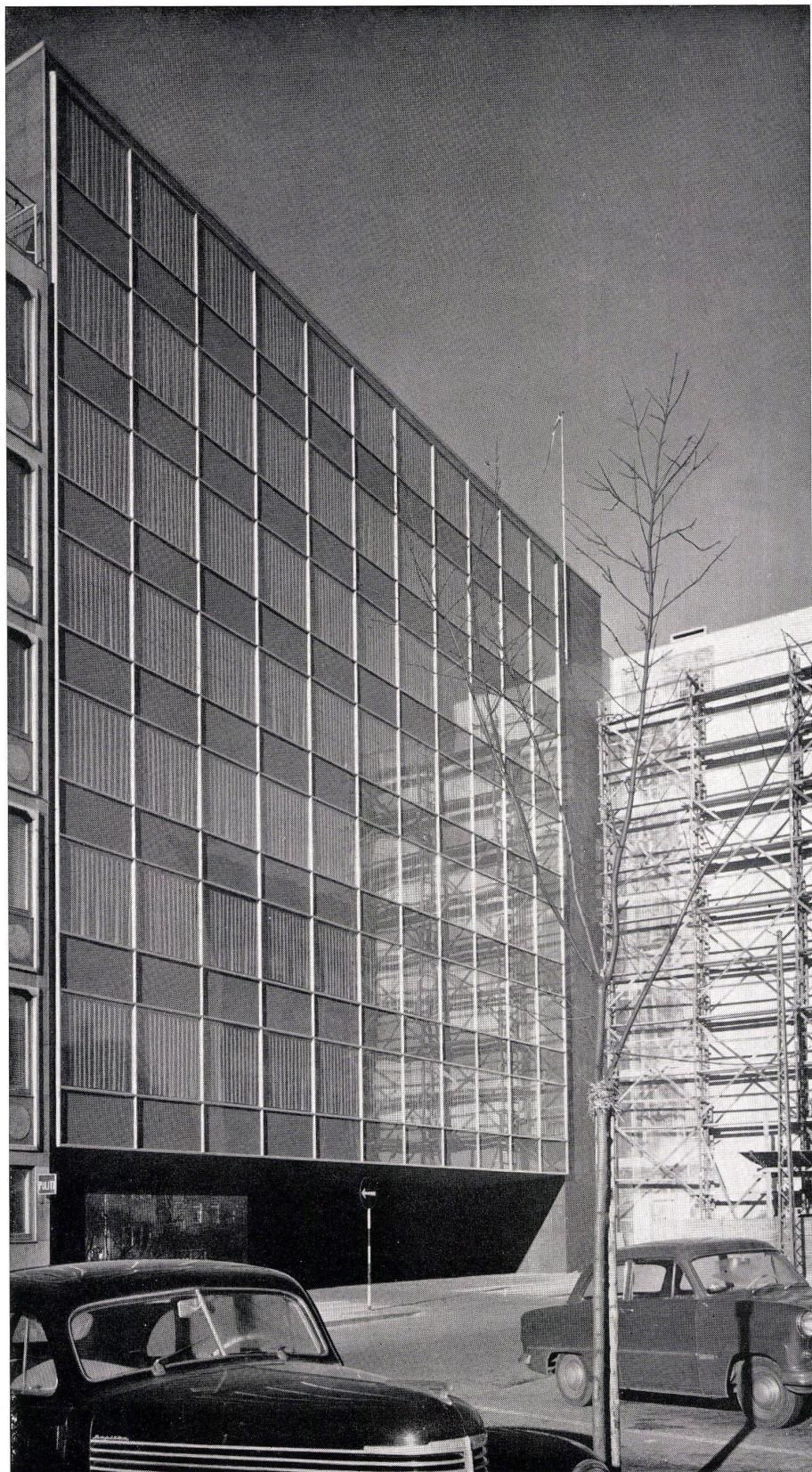
Es liegt eine große Gefahr in dieser Form der Fassadenbildung. Die heute zu hunderten auf der ganzen Welt gebauten vorgehängten Leichtmetall- und Glasfassaden drohen zu einer unmenschlichen und ausweglos erscheinender Uniformierung zu führen, dies ganz besonders in den Händen Unberufener. Wir weisen deshalb mit besonderem Nachdruck auf dieses von dem leitenden Kopf unter den dänischen Architekten entworfene Geschäftshaus hin, das die sichere und unbirrbare Hand eines Meisters zeigt, wie dies bereits am Rathaus in Rödovre in die Augen sprang.

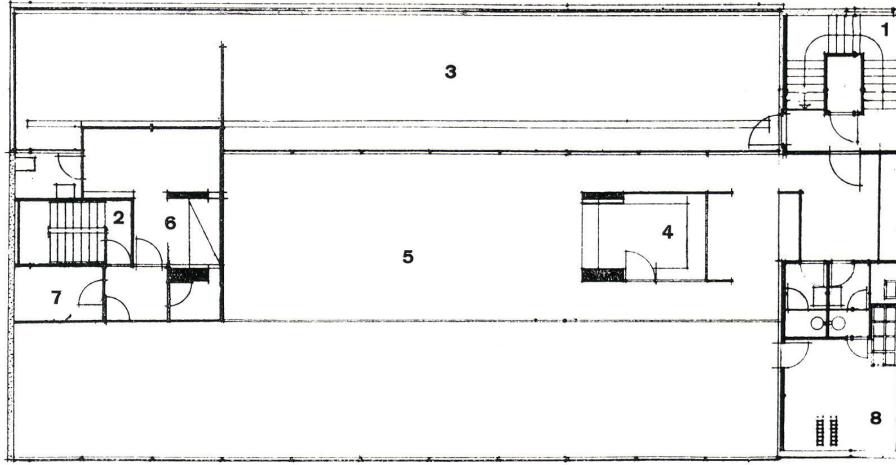
Zie.

Straßenfront in Schrägaansicht, rechts der Treppen- und Toilettenteil.

Facade côté rue, éclairée obliquement, à droite la partie de l'escalier et des toilettes.

Street elevation, oblique lighting, right stairway and toilet section.





Grundrisse / Plans / Plan 1:100

A 7. Geschoß / 7e étage / 7th floor

B 1., 2., 3. und 4. Geschoß / 1er, 2e, 3e et 4e étages / 1st, 2nd, 3rd and 4th floors

C Eingangsgeschoß / Étage au niveau de l'entrée / Entrance floor

D Untergeschoß / Sous-sol / Basement

1 Haupttreppenhaus mit Aufzug / Cage d'escalier principal et ascenseur / Main stair-well with lift

2 Interne Treppe / Escalier interne / Inside stairs

3 Dachterrasse / Toit-terrasse / Roof terrace

4 Küche / Cuisine / Kitchen

5 Speiseraum / Réfectoire / Dining-room

6 Ruheraum / Salle de repos / Lounge

7 Archiv / Archives / Records

8 Ingenieur / Ingénieur / Engineer

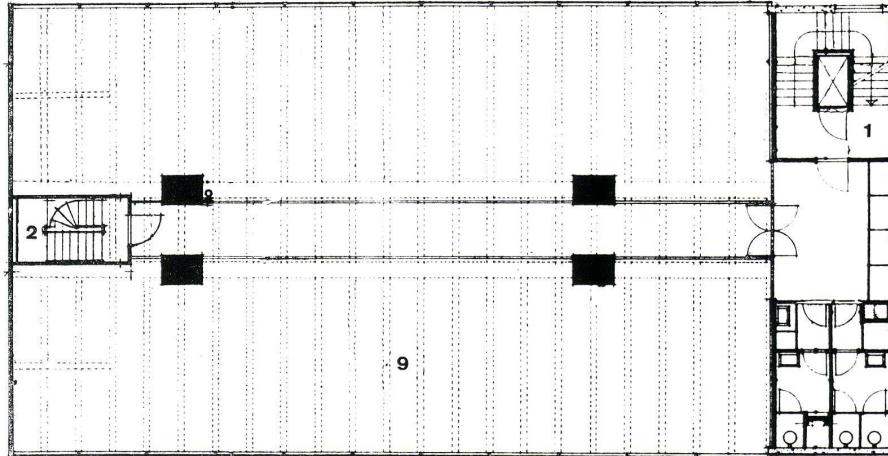
9 Unterteilbare Bürofläche / Surface divisible de bureaux / Subdivisible office space

10 Durchfahrt / Passage / Passageway

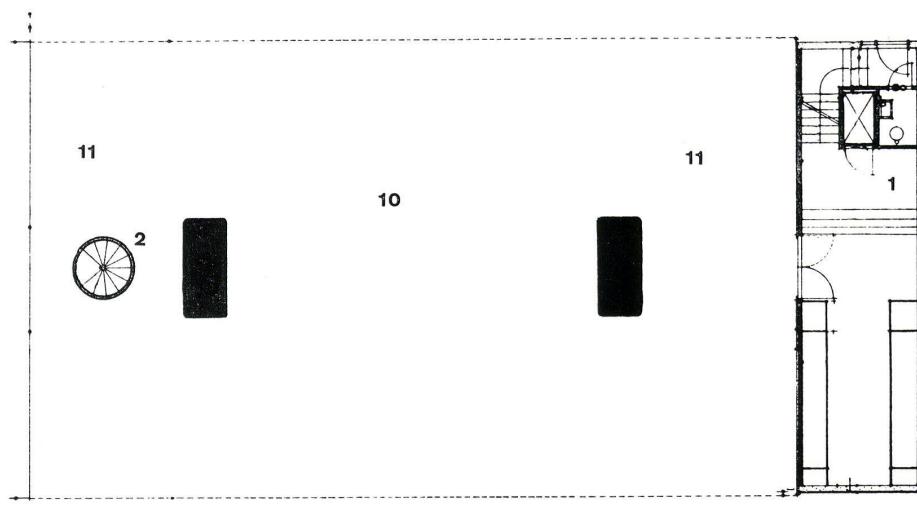
11 Parkplatz / Place de stationnement / Parking area

12 Telefonzentrale / Central téléphonique / Telephone switchboard

13 Keller, Archiv, Luftschutz / Cave, archives, abri / Basement, records, air raid shelter



B



Seite / Page 199:

1 Hoffront mit Schrägbelichtung. Im Erdgeschoß ist die interne Treppe sichtbar, links der Hauseingang. Die beiden Pfeiler tragen das ganze Haus.

Façade côté cour, éclairée obliquement. Au rez-de-chaussée, on aperçoit l'escalier interne, à gauche l'entrée de l'immeuble. Les deux piliers portent tout l'immeuble.

Courtyard elevation with oblique light. Inside stairs visible on ground floor, left main entrance. The two pillars support the entire building.

2 Durchfahrt mit den beiden Haupttragpfeilern.

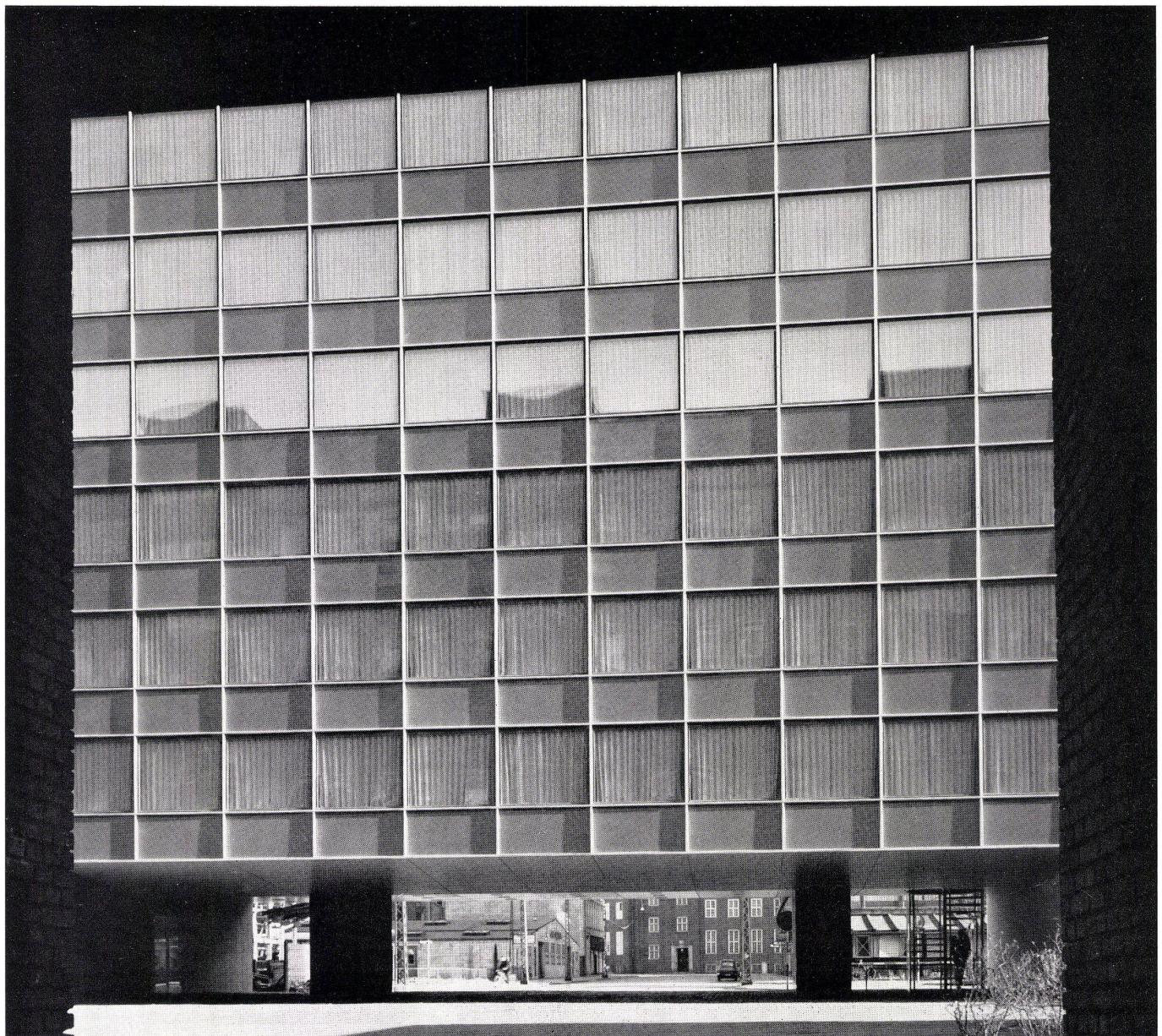
Le passage et les deux piliers portants principaux.

Passageway with the two main supporting pillars.

3 Fensterwand gegen den Hof von innen gesehen mit Instrumentenbrett über dem längslaufenden Leitungskanal. Perspektivfenster.

Paroi vitrée, côté cour, vue de l'intérieur, et tableau des instruments au-dessus du canal longitudinal des conduites. Fenêtres perspectives.

Glazed wall facing courtyard seen from inside with instrument panel above longitudinal power line. Studio window.



1



2



3